

Uebersicht

der

wichtigeren photographischen Verfahren.

Um den Besuchern der photographischen Ausstellung, welche die mannigfachen Verfahren nur wenig oder nicht kennen, die Würdigung der interessanten Vorlagen zu erleichtern, wurde von kompetenter Seite der Wunsch ausgesprochen, dass der zweiten Auflage des Kataloges einige Mittheilungen über die Methoden, welche zur Herstellung der ausgestellten Leistungen dienen, beigegeben werden mögen. Der enge Rahmen, welcher für diese Mittheilungen gezogen ist, lässt eine detaillirte und erschöpfende Behandlung des Gegenstandes nicht zu, sondern verpflichtet uns, dem Besucher der photographischen Ausstellung durch eine gedrängte Skizze den Einblick zu erleichtern in die mannigfachen und sinnreichen Operationen, durch welche die zur Anschauung gebrachten Darstellungen erhalten wurden. Dem Fachmanne und dem wissbegierigen Laien werden die von mehreren Ausstellern für den Specialkatalog eingeschickten Mittheilungen weitere Aufschlüsse gewähren.

In unseren Tagen kommen in der Regel nur mehr selten photographische Bilder vor, welche, wie die Daguerreotyp¹⁾ und Ferrotype, unmittelbar in der Camera hergestellt sind, indem das Bedürfniss nach einer grösseren Zahl von Exemplaren einer Aufnahme nothwendig den Anstoss zum Aufgeben einer Methode geben musste, durch welche man, abgesehen von anderen störenden Verhältnissen, eben nur Ein Exemplar jeder Aufnahme erzielte. Lediglich ausnahmsweise werden noch in unseren Tagen am Lande und meist durch wandernde Photographen solche Bilder auf dünnem, lackirten Eisenblech hergestellt, welche in wenigen Minuten vollkommen ausgefertigt abgegeben werden können und je nachdem der

¹⁾ Der Daguerreotyp-Process besteht darin, dass eine blank polirte Silberplatte oder versilberte Kupferplatte den Dämpfen von Jod oder Jodbrom ausgesetzt wird, wodurch sie anlaufft und sich mit einer dünnen Schicht von Jodsilber oder Jod-Bromsilber bedeckt. Die Platte ist nun lichtempfindlich und wird in der Camera obscura zur photographischen Aufnahme verwendet. Das Lichtbild tritt erst dann hervor, wenn die Platte den Dämpfen von schwach erwärmtem Quecksilber ausgesetzt wird. Der Jod- und Bromsilber-Ueberzug wird dann mittelst unterschwefeligen Natrons entfernt. Durch das sogenannte Vergolden (Uebergiessen mit einer Goldsalz-Lösung) wird das Bild schöner gefärbt und haltbarer gemacht. Das Daguerre'sche Bild wird durch anhängende Quecksilberkügelchen gebildet und deshalb sind derartige Bilder durch Reiben leicht verletzlich. (Siehe Ausstellung C 46, C 48.)

